

Diese informelle Zusammenfassung wurde mit ChatGPT (Version GPT-4o) erstellt, vom Projektleiter genehmigt und mit Deepl.com übersetzt.

Ortsspezifische Gelenkreaktionen auf b/ts-DMARDs bei rheumatoider Arthritis: Eine longitudinale Beobachtungsstudie aus dem Schweizerischen Register für klinisches Qualitätsmanagement

In dieser Studie wurde untersucht, ob einzelne Gelenke unterschiedlich auf Behandlungen der rheumatoiden Arthritis (RA) ansprechen. Anhand von Daten aus Schweizer Registern verfolgten die Forscher 598 Patienten, die mit der Einnahme ihres ersten Tumornekrosefaktor-Hemmers begannen, sowie 1.942 Patienten, die eine von fünf biologischen oder zielgerichteten synthetischen Therapien erhielten (Tumornekrosefaktor-Hemmer, Abatacept, Interleukin-6-Rezeptor-Hemmer, Januskinase-Hemmer, Rituximab). Bei den meisten geschwollenen Gelenken trat innerhalb von 6–12 Monaten eine Besserung ein. Die Schwellungen am Handgelenk sowie an den Fingerknöcheln des Zeige- und Mittelfingers (MCP2 und MCP3) klangen jedoch langsamer ab als an den meisten anderen Gelenken. Dieses Muster war bei allen Behandlungen ähnlich, und keine Behandlung wirkte bei bestimmten Gelenken deutlich besser.

Diese Ergebnisse deuten darauf hin, dass die Lokalisation anhaltender Schwellungen bei der Beurteilung des Behandlungsansprechens eine Rolle spielt. Rheumatologen sollten möglicherweise mehr Zeit einräumen, bevor sie eine Behandlung als unwirksam einstufen, wenn das Handgelenk, MCP2 oder MCP3 weiterhin entzündet sind. Vorübergehende Steroidinjektionen in diese Gelenke könnten helfen, bis die systemische Behandlung wirkt, obwohl dieser Ansatz weiterer Untersuchungen bedarf. Für die Patienten bedeutet eine langsamere Besserung in diesen Gelenken nicht zwangsläufig, dass die Behandlung insgesamt versagt.

Link zur Publikation: Site-specific articular responses to b/tsDMARDs in rheumatoid arthritis: A longitudinal observational study from the Swiss Clinical Quality Management Registry at <https://doi.org/10.1136/rmdopen-2026-007034>